- 18

123, Acidalia aversata L. ab. spoliata Stgr. Bei 700 m. 124 " immorata L. Häufig bei 700—900 m.

125 marginepunctata Goeze. Fliegt bei 700 m.

126. incanata L. Einige Exemplare bei 700 m. 127. "fumata Stph. Sehr häufig von 1700 bis
2100 m Einige Exemplare zeigen eine gewisse Verdunkelung.
128. Acidalia ornata Sc. Fliegt im Tiefland.
129. Lythria purpuraria L. Bis 1600 m.

130. Ortholitha plumbaria F. Fliegt zwischen 1500 bis 1900 m.

131

limitata Sc. Von 700—1800 m. moeniata Sc. Selten, zwischen 700 bis 132.

1800 m.

bipunctaria S. V. Einige Exemplare, welche auf der Höhe von 1600 m fliegen, unterscheiden sich von denen, welche bei 700 m fliegen, durch die Annäherung beider mittleren Linien und ihr scharfes Hervorragen infolge breiter dunkelgrauer Schattenlinien.

134. Minoa murinata Sc. Bis 1800 m. 135. Anaitis columbata Mtzn. Diese asiatische Spezies, neu für ganz Europa, wurde in Bulgarien zum erstenmal von mir 1902 entdeckt. Fliegt zwischen 1400—1700 m. Alle Exemplare von dieser Gegend, von Vitoscha und Ryla sind grösser und heller als die kleinasiatischen, was auf eine Lokalrasse hindentet.

136. Anaitis simpliciata. Eine für das alpine Gebiet des Balkans charakteristische Spezies. Auf der Höhe von 1600 m.

137. Lygris populata L. Obgleich Prof. Dr. H. Rebel das Vorhandensein dieser Spezies in Bulgarien nicht für möglich hält, so erbeutete ich doch solche in mehreren Exemplaren auf Vitoscha, Ryla und hier auf der Höhe von 1700 m.

138. Larentia dotata L. Häufig bei 700-1800 m.

bilineata L. Häufig bei 700 m.

140. "sordidata F. ab. fusconndata Don. Einige Exemplare auf der Höhe von 700 m. Haben grosse Aehm-lichkeit mit den auf. Fig. 381 und 383 bei Hübner abgebildeten.

141. Larentia rubidata F. Nur ein Exemplar bei 700 m. Bis jetzt war die Art nur aus Rasgrad bekannt.

142. Tephroclystia satyrata Hb. Nur ein Exemplar bei 700 m. Neu für Bulgarien.

143. Asthenia candidata S. V. Bei 700 m.

144. Phybalapterix tersata S. V. Selten, bei 800 m.

145. Ennomos quercinaria Hufn. Selten, bei 700 m.

146. Venilia macularia L. Häufig bis zu 1000 m.

147. Gnophos furvata S. V. Selten, bei 700 m.

148. Fidonia limbaria F. var. Rablensis Z. Nicht selten, bei 1500—2100 m.

149. Ematurga atomaria L. Nicht selten, bei 1500—2100 m.

150. Aspilates gilvaria S. V. Selten, bei 700 m.

#### XII. Syntomidae.

151. Syntomis phegea L. Häufig, bei 700 m.

152. Dysauxes ancilla L. Häufig im Tiefland.

153. punctata F. Zusammen mit ancilla, aber seltener.

#### XIII. Arctiidae.

154. Parasemia plantaginis L. Hänfig, bei 1800 bis 2100 m. Einige ♂♂ zeigen Uebergänge zu ♂ ab hospita S. V.

155. Diacrisia sanio L. Häufig bei 1500 m. 156. Arctia villica L. Selten, bei 700 m.

157. Callimorpha quadripunctata Poda. Häufig bei

158. Coscinia striata L. Hänfig bei 700 m.

159. Milthochrista miniata Forst. Sehr selten, bei 700 m.

160. Endrosa irrorella Cl. Vom Tale bis 1600 m.

161. Lithosia lurideola Zinck. Häufig bei 700-900 m.

morosina H. S. Diese kleinasiatische Spezies wurde auch hier bei 700 m erbeutet. Dieselbe ist zum erstenmal von J. Haberhauer 1862 in Bulgarien entdeckt worden, trotzdem hat Dr. Rebel in seinen "Studien" (1903) das Vorhandensein dieser Spezies mit einem ? versehen. Ich habe diesen interessanten Schmetterling 1905 (Juli) auf den Abhängen Rylas erbeutet und in Berlin (X 1907) bestimmt. Ausserdem besitzt A. Markowitsch in Sophia mehrere Exemplare dieser Spezies aus Rasgrad.

163. Lithosia complana L. Sehr selten, bei 700 m.

lutarella L. Selten, bei 1000 m.

(Schluss folgt.)

# Zwei neue Tesserocerus-Arten aus dem Naturhistorischen Museum Hamburg

von Johs. Evers, Altona-Bahrenfeld.

### Tesserocerus Brasiliensis nov. spec.

Färbung dunkelbraun, Seiten des Prothorax heller, Fühler und Beine bräunlich gelb.

Stirn flach, nur in der Mitte grubig vertieft, grob und unregelmässig punktiert, Aushöhlung ohne Punktierung und beinahe glänzend. Scheitel rauh, gekörnt. Grundglied des Fühlers jenseits der Einlenkung der Geissel, ungefähr ein Drittel der ganzen Länge messend. Halsschild sehr vereinzelt unregelmässig punktiert, Punkthaufen ziemlich klein, an der Basis vereint, nach vorne aber etwas auseinanderlaufend; Mittellinie nach vorue zu etwas verdickt, wenig länger wie der Punkthaufen, nach hinten nicht aus dem-selben heraustretend. Ungerade Zwischenräume der Flügeldecken am Ende sehr breit, beinahe dreimal so breit wie die geraden; dritter Zwischenraum am Grunde stark verbreitert und höckerig, fünfter mit stärkeren, aber nicht so dicht stehenden Höckern. Zwischenräume 1, 3 und 5 mit hervorragenden Enddornen, 1 am längsten, 3 und 5 kürzer werdend, 1 und 3 zugespitzt, 5 stumpf. Absturz rauh, mit breiten Längsrinnen, beiderseits der Naht mit einem Haufen schmutziggelber, kurzer und sehr dicht stehender Haare. Verlängerung der Flügeldecken linearisch, etwas nach innen gebogen, am Ende schräg abgeschnitten; Innenwinkel an der Spitze der Verlängerung abgerundet.

♂ (nach Chapuis ♀) Curitiba, Parana (Süd-Brasilien) Naturhistorisches Museum, Hamburg 1 Exemplar. Länge 9 mm.

Diese Art gehört zu den Tesseroceri clavati.

Chapuis erwähnt in seiner Monographie von Tesserocerus in signis Saunders, dass diese Art die einzige wäre, deren Weibchen am Absturz behaart seien. Dasselbe Artmerkmal habe ich nun aber auch bei diesem Tier gefunden;

Durch die Ausschweifung der Flügeldeckenverlängerung und die Behaarung des Absturzes ist diese neue Art wohl am nächsten mit T insignis Saunders verwandt, doch erinnert die Breite der ungeraden Zwischenränme am Ende der Flügeldecken an T. Spinolae Chap. Das Tier wäre also zwischen diesen beiden Arten in das System einzuordnen. Es ist dies die grösste der bis jetzt bekannten Tesserocerus-Arten.

#### Tesserocerus Gebieni nov. spec.

Dunkelbraun, fast schwarz, Flügeldecken bis auf das äusserste Ende heller, Fühler und Beine braungelb, letztere mit schwarzen Rändern, das Exemplar scheint noch nicht vollständig ausgereift zu sein.

Stirn hohl, glänzend, an den beiden Seiten sehr stark behaart. Scheitel etwas vorspringend und am Vorderrande des Vorsprungs dicht beharrt. Halsschild glänzend, punktiert, am Vorder- und Seitenrande beborstet, in der Mitte beiderseits etwas eingedrückt. Mittellinie kurz, nach hinten nicht aus dem Punkthaufen heraustretend; dieser selbst ziemlich klein, herzförmig. Zu beiden Seiten desselben eine kleine Anzahl tieferer, etwas in die Länge gezogener Punkte. Punkte der Längsrinnen auf den Flügeldecken nach der Seite zu grösser und tiefer. Zwischenraum 1 etwas hervorstehend, zugespitzt, die übrigen stumpf. Absturz breiter als hoch, unregelmässig punktiert. Unterer Innenwinkel in Form eines Dreiecks mit schmutzigen Haaren dicht besetzt. Naht glänzend. etwas erhöht.

(nach Chapuis &) Lages (Brasilien) Naturhistorisches Museum, Hamburg. Länge 81/2 mm.

Diese Art ist sofort zu erkennen an der starken Behaarung der Stirn. Gehört ebenfills zu den Tesseroceri clavati.

Ich benenne dies Tier zu Ehren des Herrn Gebien, Hamburg, der die Güte hatte, mir die Sammlung des Naturhistorischen Museums zu Hamburg zu Studienzwecken zu überlassen.

## Briefkasten.

Herrn Dr. A. J. M. in L. - Herzlichen Dank zur Bereicherung der Krüppelsammlung, die dem Kgl. Zoologischen Museum in Berlin überwiesen worden ist.

# **ZOBODAT - www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Evers Johannes Jochim Detlev

Artikel/Article: Zwei neue Tesserocerus-Arten aus dem Naturhistorischen Museum

Hamburg 18